

STATISTISCHE BERICHTE

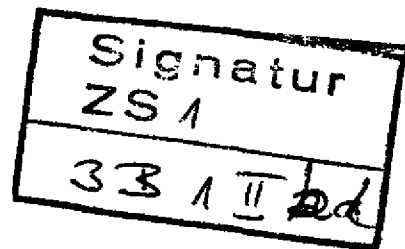


ZG 43

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. III/4/145

Erschienen am 12. Januar 1955



Der Wachstumsstand von Wintergetreide und Winterölfrüchten

Ende November 1954

Für die Bestellung der Wintersaaten war die Witterung in diesem Jahr - im Gegensatz zum Vorjahr - verhältnismäßig ungünstig. Infolge der übermäßigen Niederschläge im Sommer und Herbst, die besonders in Norddeutschland die Getreide- und Hackfruchternte verzögerten und die schweren Böden aufweichten, konnten die Wintersaaten im allgemeinen erst verspätet bestellt werden. Außerdem war die Qualität des verwendeten Saatgutes infolge der Ernteschäden vielfach geringer als sonst. Für das Auflaufen und die Entwicklung der Saaten war die milde Witterung des Spätherbstes im allgemeinen günstig, doch entstanden gebietsweise auch Schäden durch stauende Nässe.

Der Wachstumsstand der bestellten Felder war nach den Schätzungen der amtlichen Berichterstatter zu Ende November im Gesamtdurchschnitt beim Wintergetreide etwas besser, bei den Winterölfrüchten dagegen etwas geringer als mittel. In Süddeutschland war der Wachstumsstand im allgemeinen besser als in Norddeutschland. Für die Getreidearten lagen die Beurteilungsnoten im Bundesdurchschnitt zwischen 2,7 und 2,9, in den einzelnen Ländern zwischen 2,5 und 3,4, für Ölfrüchte im Bundesdurchschnitt bei 3,1 und 3,2, in den einzelnen Ländern zwischen 2,7 und 3,7.

Der Wachstumsstand im Bundesgebiet

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Fruchtart	1 9 5 4		1 9 5 3
	November	Oktober	November
Winterroggen	2,9	.	2,4
Winterweizen	2,9	.	2,7
Spelz, Emer	2,7	.	2,4
Wintergerste	2,8	.	2,4
Wintermenggetreide	2,9	.	2,4
Winterraps	3,1	3,2	2,5
Winterrüben	3,2	3,2	2,6

Gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des Vorjahres war der Wachstumsstand der Winterfrüchte fast durchweg schlechter, besonders in Norddeutschland; nur in Bayern war er besser. Im Bundesdurchschnitt ergaben sich für die Wintergetreidearten um 0,2 bis 0,5 Punkte, für die Winterölfrüchte um 0,6 Punkte schlechtere Noten als im Vorjahr.

Gegenüber dem Vormonat (Oktober 1954) hat der Winterraps seinen Stand im Bundesdurchschnitt um 0,1 Punkt verbessert, während der Winterrüben wieder die gleiche Note erhielt.

Wachstumstand von Wintergetreide und Winterölfrüchten November 1954

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Lfd. Nr.	L a n d	Nov.	W i n t e r -						
			Roggen	Weizen	Spelz, Emer	Gerste	Meng- getreide	Raps	Rübsen
			1	2	3	4	5	6	7
1	Schleswig-Holstein	1954	3,3	3,4	-	3,1	3,3	3,4	3,7
2	" "	1953	2,2	2,2	-	2,2	2,2	2,3	2,2
3	Hamburg	1954	3,2	3,4	-	3,0	3,3	3,4	-
4	"	1953	2,2	2,3	-	2,3	2,3	2,0	-
5	Niedersachsen	1954	3,1	3,2	-	3,0	3,0	3,0	2,9
6	"	1953	2,2	2,4	-	2,3	2,3	2,4	2,3
7	Bremen	1954 ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-
8	"	1953	2,3	2,0	-	2,6	2,4	-	-
9	Nordrhein-Westfalen	1954	3,1	3,0	-	2,7	3,2	2,9	2,9
10	" "	1953	2,2	2,4	-	2,3	2,2	2,3	2,9
11	Hessen	1954	2,6	2,8	3,5	2,6	2,5	2,7	2,8
12	"	1953	2,3	2,5	2,9	2,4	2,5	2,6	2,6
13	Rheinland-Pfalz	1954	2,9	3,0	.	2,9	3,1	2,9	3,0
14	" "	1953	2,3	2,5	.	2,6	2,4	2,9	2,8
15	Baden-Württemberg	1954	2,7	2,7	2,7	2,5	2,6	2,7	2,7
16	" "	1953	2,3	2,4	2,4	2,4	2,3	2,6	2,7
17	Bayern	1954	2,7	2,8	.	2,7	2,8	2,7	2,9
18	"	1953	2,8	3,1	.	3,0	2,7	3,0	3,0
19	Bundesgebiet ¹⁾	1954	2,9	2,9	2,7	2,8	2,9	3,1	3,2
20	"	1953	2,4	2,7	2,4	2,4	2,4	2,5	2,6
21	West-Berlin	1954	2,6	2,5	-	2,3	2,1	-	-
22	" "	1953	2,7	2,7	-	2,7	2,5	-	-

¹⁾ Ohne Bremen